erleben

UNSER KUNDENMAGAZIN

AUSGABE 1 / 2026

ewerk SACHSENWALD

Aumühle
Barsbüttel
Glinde
Oststeinbek
Reinbek
Wentorf
Wohltorf



Gemeinsam Gutes tun

„Vor Ort mit Herz" macht's möglich

Unsere Azubi-Recruiting-Kampagne
Seite 6

Sommer vor der Tür: Genau mein Grill
Seite 8

Apple iPad zu gewinnen
Seite 16



Liebe Leserin, lieber Leser,

die geopolitischen Spannungen im Nahen Osten zeigen erneut, wie sensibel Energiemärkte auf Krisen reagieren. Umso wichtiger sind kommunale Stadtwerke wie wir. Das e-werk steht für eine sichere und zuverlässige Versorgung zu fairen Konditionen. Mit unserem langfristigen Energieeinkauf, der Risiken umgeht, zielen wir nicht auf den kurzfristigen Preiswettbewerb mit Energiediscountern ab.

So schaffen wir Stabilität, Verlässlichkeit und nachvollziehbare Bedingungen für unsere Kundinnen und Kunden. Gerade in unsicheren Zeiten ist das ein entscheidender Wert, denn es geht nicht darum, das billigste Angebot um jeden Preis zu erzielen, sondern um eine verantwortungsvolle Versorgung mit Augenmaß – heute und morgen.

Hinweisen möchte ich Sie zudem auf unseren neuen Online-Newsletter, den Sie über unsere App „mein e-werk" abrufen können. Damit informieren wir Sie immer aktuell rund um Ihre Energie, neue Angebote und Aktionen. Zum Beispiel über die sozialen, kulturellen und gemeinnützigen Projekte, die wir über unsere Spendenplattform „Vor Ort mit Herz" bereits unterstützen.

Ich lade Sie herzlich ein, mit uns in Verbindung zu bleiben und wünsche Ihnen eine wunderbare Frühlingszeit!

Ihr Moritz Manthey

Geschäftsführer e-werk Sachsenwald GmbH

In dieser Ausgabe

aktuelles

3 Verantwortung übernehmen, Zukunft gestalten!
4 „Vor Ort mit Herz" macht's möglich
5 Jetzt 500 Euro Frühlingsbonus sichern!

ratgeber

6 Unsere Azubi-Recruiting-Kampagne
7 Heizungsgesetz wird reformiert Zuschuss zum Umstieg

das thema

8 Genau mein Grill

ratgeber

11 Badezimmer: Warmwasser oder Strom?

engagement vor ort

12 Impulse aus der Nachbarschaft
13 Frühling auf der Gabel

erleben junior/in

14 Erfrischend bunte Hitzekiller
15 Was ist eigentlich Heuschnupfen?

service

16 Gewinnspiel
Termine
Impressum



Verantwortung übernehmen, Zukunft gestalten!



Björn Warmer, Bürgermeister der Stadt Reinbek und Aufsichtsratsvorsitzender der e-werk Sachsenwald GmbH

Als kommunales Stadtwerk ist das e-werk fest in der Region verwurzelt. Diese Verankerung prägt die Eigentümerstruktur, die Gremienarbeit und die Unternehmensstrategie und schafft die Grundlage dafür, die Energieversorgung vor Ort sicher, bezahlbar und klimaneutral zu gestalten.

Das e-werk ist mehr als ein Energieversorger. Es ist Teil der Region und mit ihren Menschen, Kommunen und Entwicklungen eng verbunden. Dies wird bereits in der Eigentümerstruktur deutlich: Das Unternehmen gehört den Kommunen Barsbüttel, Glinde, Oststeinbek, Reinbek und Wentorf bei Hamburg sowie der ebenfalls kommunalen Thüga AG aus München. Diese Aufstellung steht für Verantwortung, Nähe zur Region und eine klare Ausrichtung auf die Daseinsvorsorge.

Diese Verankerung ist weit mehr als eine formale Grundlage. Sie bestimmt, wie das e-werk denkt und handelt. Im Mittelpunkt steht nicht die kurzfristige Gewinnmaximierung, sondern die langfristige Sicherstellung einer zuverlässigen, sicheren, umweltverträglichen und preisgünstigen Versorgung. Genau das ist der Kern kommunaler Daseinsvorsorge.

Eine besondere Rolle spielen dabei auch der Aufsichtsrat und die Gesellschafterversammlung. In beiden Gremien sind Vertreter aller Gesellschafter eingebunden. Hier werden die entscheidenden Kopplungspunkte zwischen Unternehmen und Region gesetzt. Die Gremien tragen ihren Teil dazu bei, dass wirtschaftliche Vernunft, kommunale Interessen und strategische Weitsicht zusammengeführt werden. So entsteht eine Unternehmensstrategie, die kurz-, mittel- und langfristige Perspektiven gleichermaßen berücksichtigt.

„Die kommunale Verankerung des e-werks ist ein großer Wert. Sie sorgt dafür, dass wir unsere Entscheidungen für die Region treffen – nicht für den schnellen Erfolg, sondern für eine sichere, bezahlbare und zukunftsfähige Energieversorgung vor Ort", sagt der Aufsichtsratsvorsitzende und Bürgermeister Björn Warmer.

Diese Haltung hat das Unternehmen über Generationen geprägt und dazu beigetragen, dass das e-werk heute so gut aufgestellt ist. Diese Stärke ist die Voraussetzung dafür, die Energieversorgung vor Ort aktiv zu gestalten. Das gilt besonders für die Energiewende. In den kommenden zwanzig Jahren plant das e-werk, rund 200 Millionen Euro in die Energieversorgung vor Ort zu investieren. Dabei spielen die Energienetze als Rückgrat der Versorgung eine zentrale Rolle. Sie schaffen die Basis dafür, dass die Region auch künftig sicher, leistungsfähig und nachhaltig versorgt werden kann.

Somit wird deutlich: Die regionale Verankerung des e-werks ist keine Nebensache, sondern seine zentrale Stärke – heute und in Zukunft.

Investitionen in eine moderne Infrastruktur

Damit Strom und Gas weiter zuverlässig in die Haushalte und Betriebe fließen, investiert das e-werk in diesem Jahr knapp acht Mio. Euro. Dies umfasst den Neubau und die Modernisierung von 20 Ortsnetzstationen im gesamten Versorgungsgebiet. Wichtige Projekte sind beispielsweise in Glinde ein neues Schalthaus sowie der Ankauf einer knapp 10 Kilometer langen 30-kV-Netzleitung. Geplant ist auch das Errichten von 17 weiteren Elektroladesäulen an strategisch gut gelegenen Standorten – von Barsbüttel bis Wentorf.



Gemeinsam Gutes tun

„Vor Ort mit Herz“ macht’s möglich



Ein Kinder-Lesehäuschen, ein Trampolin oder ein liebevoll gestaltetes Puppentheater – viele Herzenswünsche aus unserer Region konnten bereits erfüllt werden, andere stehen kurz davor. Ermöglicht haben dies auch über 2.000 unserer Kundinnen und Kunden, die sich auf der e-werk-Förderplattform „Vor Ort mit Herz“ beteiligt haben. Die Freude in den Vereinen ist riesig!

NEUE FÖRDERRUNDE LÄUFT – JETZT ABSTIMMEN!
Nach dem erfolgreichen Auftakt geht unsere Förderinitiative in die nächste Runde. Zahlreiche Vereine haben wieder tolle Projekte eingereicht. Entscheiden Sie jetzt mit, welche Vorhaben unterstützt werden!

Verteilen Sie Ihre HerzTaler und geben damit den Projekten Ihre Stimme. Je mehr HerzTaler ein Projekt erhält, desto höher fällt die Förderung vom e-werk aus. Die Abstimmung läuft bis zum 30. Juni 2026.

Machen Sie mit und stärken Sie unsere Region – jeder HerzTaler zählt!

Tipp: Vereine und Organisationen können sich jederzeit ans e-werk wenden, um neu auf die Projektliste zu kommen, E-Mail: vorortmitherz@ewerk-sachsenwald.de

Ihr persönlicher Code

So einfach geht’s:

- QR-Code scannen **oder** den 12-stelligen Code auf www.vorortmitherz.de eingeben und auf „Einlösen“ klicken.
- Projekt auswählen und auf „Projekt ansehen und unterstützen“ klicken.
- HerzTaler verteilen:
  → Pro Code erhalten Sie 1.000 HerzTaler – frei auf Projekte verteilbar.
  → Die Anzahl an HerzTalern eingeben und mit „Verteilen“ bestätigen.

Der QR-Code und der 12-stellige Code sind ausschließlich in der gedruckten Ausgabe vorhanden. Diese kommt per Post in die Briefkästen.



Nichts verpassen: Der neue e-werk Newsletter

Mit unserem e-werk Newsletter informieren wir aktuell über Ihre Energieversorgung. Sie erhalten zudem praktische Energiesparttipps, Infos zu unserer App, E-Mobilität und Photovoltaik sowie Updates zur Förderplattform „Vor Ort mit Herz“. Dazu erwarten Sie aktuelle Angebote und Einblicke in Projekte aus Ihrer Region.

Einfach QR-Code scannen, anmelden und keine Neuigkeiten mehr verpassen!

Solarstrom vom eigenen Dach:
Jetzt **500 Euro** Frühlingsbonus sichern!

Ihre Photovoltaik-Anlage – individuell geplant und persönlich betreut vom e-werk. Die ersten fünf Kundinnen und Kunden erhalten einen attraktiven Rabatt.



Investieren Sie im Frühling in die eigene Energiezukunft – mit einer Photovoltaik-Anlage vom e-werk. Damit erzeugen Sie Ihren Strom einfach selbst. Das ist nachhaltig, langfristig kostensparend und macht unabhängig. Gern prüfen wir vor Ort, welche Lösung zu Ihrem Haus und Verbrauch passt und erstellen ein maßgeschneidertes Angebot. Natürlich transparent und verständlich.

Schnell sein zahlt sich aus! Die ersten fünf Kundinnen und Kunden, die ein Angebot für ihre PV-Anlage unterschreiben und beim e-werk einreichen, erhalten jeweils 500 Euro Rabatt.

PERSÖNLICH. REGIONAL. ZUVERLÄSSIG.
Starten Sie mit uns in eine sonnige Zukunft. Dabei begleiten wir Sie persönlich – von der individuellen Beratung über die passgenaue Planung bis zur fachgerechten Umsetzung. Statt anonymer Hotline haben Sie bei uns einen festen Ansprechpartner, der Ihre Fragen kennt und auch nach der Installation erreichbar bleibt.

Ihr e-werk-Ansprechpartner Carsten Schütz berät Sie gern: Tel. (0 40) 72 73 73-800, solarstrom@ewerk-sachsenwald.de

e-werk: Netzanmeldung online möglich

Registrieren Sie Ihre Stromanlage bequem über unsere Website.

E-Ladeboxen, Wärmepumpen, Klimageräte sowie Speicher gehören zu den sogenannten steuerbaren Verbrauchseinrichtungen und sind anmeldepflichtig, genauso Photovoltaik-Anlagen größer als 800 W. Dadurch soll sichergestellt werden, dass das Stromnetz stabil bleibt. Die Anmeldung erfolgt beim zuständigen Netzbetreiber, also vor Ort beim e-werk.

Unser Website-Service: Netzanmeldungen können Sie auch bequem online vornehmen. Zu beachten: Die Anmeldung muss ein Elektrofachbetrieb bestätigen. Nur so kann sichergestellt werden, dass die Installation fachgerecht, sicher und netzverträglich vorgenommen wurde.



Damit Ihr Installateur sich direkt auf Ihren Antrag beziehen kann, senden wir Ihnen nach der Anmeldung einen Link zu, mit dem die Anmeldung auf den Installateur übertragen werden kann.

Hier geht es zur Netzanmeldung:
www.ewerk-sachsenwald.de > Netze > Netzanmeldung durch Endkunden



Unsere **Azubi-Recruiting-**Kampagne



Mit gut ausgebildeten Fachkräften sichert das e-werk die Energieversorgung vor Ort.



Seit jeher engagieren wir uns aktiv für die Ausbildung junger Menschen in der Region. Gemeinsam mit dem Verband der Norddeutschen Energie- und Wasserwirtschaft (VNEW) und zehn weiteren Stadtwerken haben wir jetzt eine regionale Azubi-Recruiting-Kampagne ins Leben gerufen. Die Umsetzung erfolgt in Zusammenarbeit mit der Werbeagentur KIELER BOTSCHAFT.

Bleibt auf dem Laufenden!
Hier gibt es Infos zu Karriere-Chancen bei Stadtwerken wie dem e-werk:

Das Ziel ist es, die vielfältigen Ausbildungsmöglichkeiten im e-werk und den beteiligten Unternehmen noch sichtbarer und greifbar zu machen. Herzstück der Initiative: die neue Plattform **Dein-Stadtwerke-Start.de**, die im April online geht. Dort erhalten Interessierte einen kompakten Überblick über die verschiedenen Berufsbilder. Ein integrierter „Jobmatcher" hilft dabei, passende Ausbildungswege entsprechend der eigenen Interessen und Stärken zu entdecken.

VIELSEITIGE AUSBILDUNG MIT ZUKUNFT

Beim e-werk Sachsenwald und Freizeitbad Reinbek bieten wir attraktive und zukunftssichere Ausbildungsplätze im technischen, kaufmännischen und im Bäderbereich. Dazu gehören **Industrieelektriker Fachrichtung Betriebstechnik, Kaufmann für Büromanagement, Industriekaufleute und Fachwirte für Bäderbetrieb (alle m/w/d)**.

Diese Berufe stehen beispielhaft für die Bandbreite unserer Aufgaben: von moderner Energietechnik über kaufmännische Steuerung bis hin zum sicheren und serviceorientierten Betrieb unseres Freizeitbads. Wer sich für eine Ausbildung bei uns entscheidet, übernimmt früh Verantwortung und gestaltet die Zukunft unserer Region aktiv mit.

EINBLICKE HINTER DIE KULISSEN

Für die Kampagne konnten wir einen professionellen Dreh- und Fototag bei uns im e-werk und im Freizeitbad umsetzen. Dabei sind authentische Einblicke in den Ausbildungsalltag entstanden. Besonders stolz sind wir auf unsere Auszubildenden Jayden und Max, die mit viel Engagement und Begeisterung ihre Berufe präsentiert haben. Sie haben eindrucksvoll gezeigt, wie abwechslungsreich und verantwortungsvoll eine Ausbildung bei uns ist.

Mit unserer Beteiligung an der Kampagne setzen wir ein klares Zeichen: Ausbildung ist für uns eine Investition in die Zukunft – in engagierte Nachwuchskräfte und in die nachhaltige Entwicklung unserer Region.





Heizungsgesetz wird reformiert

Die Bundesregierung setzt zunächst auf Wahlfreiheit, schrittweise auf Bio-Quoten und auf Anreize zur Modernisierung.

Wichtig für Hausbesitzer: Nach dem neuen Gebäudemodernisierungsgesetz dürfen Öl- und Gasheizungen weiterhin installiert werden. Außerdem entfällt die bisherige Pflicht, neue Heizungen zu 65 Prozent mit erneuerbaren Energien zu betreiben.

Stattdessen soll der Weg zum klimafreundlichen Heizen in mehreren Schritten erfolgen. Eine sogenannte „Biotreppe“ setzt 2029 ein: Ab dann wird es Pflicht, fossilen Heizstoffen klimafreundliche Alternativen beizumischen, zum Beispiel Biomethan. 2029 soll der Anteil bei zehn Prozent liegen und bis 2040 stetig gesteigert werden.

Moderne Heiztechnik bleibt attraktiv: Bis mindestens 2029 unterstützt der Staat den Umstieg auf Wärmepumpen oder Fernwärme. Förderungen von bis zu 70 Prozent der Kosten werden zugesichert. Maximal fließen 21.000 Euro Zuschuss. Das Kabinett verabschiedet den Entwurf bis Ostern, das Gesetz tritt voraussichtlich zum 1. Juli in Kraft.

Zuschuss zum Umstieg

Prämie erleichtert künftig den Kauf von E-Autos.

Voraussichtlich ab Mai 2026 sollen die Anträge für die neue E-Auto-Prämie online möglich sein. Damit werden vor allem Haushalte mit kleinen oder mittleren Einkommen beim Kauf eines Elektrofahrzeugs unterstützt.

GILT AUCH RÜCKWIRKEND

Wer sein E-Auto bereits seit dem 1. Januar 2026 zugelassen hat, wird ebenfalls gefördert. Der Antrag kann auch später eingereicht werden, sofern die Zulassung nicht länger als ein Jahr zurückliegt. Die Höhe der Zahlung richtet sich nach dem Verdienst und der Familiengröße. Die Grenze liegt bei einem versteuerten Jahreseinkommen von 80.000 Euro, bei zwei Kindern sind es 90.000 Euro.

BIS ZU 6.000 EURO FÖRDERUNG

Für reine Elektroautos fließen mindestens 3.000 Euro an Fördergeldern, während bei Hybrid-Modellen mit Stecker immerhin noch wenigstens 1.500 Euro drin sind.



Den vollen Betrag von 6.000 Euro sichern sich Haushalte mit zwei Kindern, deren Einkommen unter 45.000 Euro liegt. Ob der Wagen gekauft oder privat geleast wird, spielt für die Förderung keine Rolle. Bedingung ist, dass das Fahrzeug mindestens 36 Monate lang behalten wird.

Infos hat auch unser Experte Carsten Schütz:
Tel. (0 40) 72 73 73-800,
carsten.schuetz@ewerk-sachsenwald.de



Genau mein Gr

Grillen ist Geschmackssache – auch bei der Technik. Hier kommen die Möglichkeiten.

Die Saison steht vor der Tür und wir vor wichtigen Fragen: Was ist die saftigste Grillwurst, leckerste Marinade und beste vegetarische Alternative? Und vor allem: Wie lässt sich das alles zubereiten?

HOLZKOHLE: DER KLASSIKER

Das traditionelle Grillerlebnis besteht aus brutzelndem Bratenfett, Rauchschwaden im sommerlichen Garten und einem Stück Fleisch mit herrlichem Aroma. Das kriegt so wohl nur der Holzkohlegrill hin. Vorteile zudem: Er ist relativ günstig, leicht zu transportieren und verbreitet eine lauschige Lagerfeuer-Atmosphäre.

Nachteile: Einen Holzkohlegrill auf die nötige Temperatur zu bringen, dauert seine Zeit und der Rauch belästigt manche Nachbarn. Kommt das Fleisch ohne Grillschale auf den Rost, verbrutzelt es schnell, wenn man nicht aufpasst. Durch heruntertropfendes Fett kann es auch zu Stichflammen kommen, die zum Entstehen gesundheitsschädlicher Stoffe beitragen. Gerade wenn Kinder dabei sind, muss man offene Flammen und glühende Kohlen natürlich im Auge behalten.



Insgesamt erfordert das Holzkohle-Grillen mehr Geschick als beim Elektro- oder Gasgrill, da sich die Temperatur schwieriger regeln lässt.

ELEKTROGRILL: DRINNEN UND DRAUSSEN

Eine entspannte Alternative ist der Elektrogrill: Stecker in die Dose, Schalter an und los geht's. Ob am Esstisch in der guten Stube, auf dem Balkon oder auf der Terrasse – die Stromvariante ist flexibel, sauber und auf jeden Fall wetterunabhängiger.

Der Elektrogrill wird schnell heiß und es bildet sich (fast) kein unruhestiftender Rauch. Außerdem ist die Unfallgefahr minimal. Es können sich hier auch keine gesundheitsgefährdenden Stoffe bilden, es sei denn, man lässt das Fleisch komplett verkohlen – und isst es dann noch. Weiteres Plus: Die Handhabung ist auch für weniger Geübte sehr einfach. Grillen mit Strom ist zudem die klimafreundlichste Methode.

Natürlich muss eine Steckdose in der Nähe sein, dafür lässt sich ein Elektrogrill in der Wohnung oder im Haus nutzen – der Grillspaß ist also ganzjährig möglich. Es gibt sowohl Tischgeräte als auch stehende Varianten. Ein richtiges Raucharoma bekommen Elektrogrills allerdings nicht hin, auch wenn es hierfür extra Grillspäne, Grillbretter und Infusionen fürs Grillgut gibt. ▸



Dann eben indoor: Wenn das Wetter nicht mitspielt, ermöglicht ein Elektrogrill auch drinnen Freude.

Der e-werk-Tipp

Grillen mit Gas – aber sicher!

Praktische Hinweise für den Umgang mit dem Gasgrill:

Zusätzliche Schlauchbruchsicherung
Kleinere Unebenheiten und Löcher im Schlauch fallen kaum auf. In der Praxis führen Beschädigungen am Schlauch jedoch zu austretendem Gas. Auch wenn eine zusätzliche Schlauchbruchsicherung für private Geräte erst ab einer Länge von 150 cm vorgeschrieben ist, empfehlen wir sie für kleinere Schläuche.
Sinnvoll ist zudem ein geeigneter Druckregler. Damit lässt sich der Gasdruck beliebig regulieren, ohne dass ungeeignete Mengen des Propangases direkt aus der Flasche entströmen. In den meisten Fällen wird ein derartiger Druckregler mitgeliefert.

Zündung bei geöffnetem Deckel durchführen
Die meisten modernen Gasgrills lassen sich direkt am Gerät starten, ohne dass eine Aktivierung mit Streichhölzern oder Grillanzündern nötig ist. Damit das austretende Gas ausweichen kann, sollte der Deckel während der Aktivierung stets geöffnet sein. So vermeiden Sie das Risiko einer Beschädigung am Grill und sorgen dafür, dass das Gas stets kontrolliert austreten kann.

Lagern der Gasflasche am richtigen Ort
Wählen Sie zum Lagern der Propangasflasche einen offenen Raum, der nicht unter direkter Sonneneinstrahlung steht. Übermäßige Wärme kann dazu führen, dass sich das Gas innerhalb der Flasche ausdehnt. Am besten eignet sich ein schattiges Plätzchen hinter der Garage oder in einem Schuppen.



GASGRILL: IMMER PERFEKTE TEMPERATUR

Gasgrills machen auf dem Rost einiges möglich. So lässt sich unterschiedliches Grillgut wie Fleisch, Fisch, Gemüse oder Pizza schnell und unkompliziert zubereiten. Da man mit Gasgrills die Temperatur präzise steuern und in unterschiedliche Zonen aufteilen kann, ist das Grillen hier sehr vielfältig. Das Gerät heizt schnell auf und ist im Handling recht einfach.

Durch spezielle Auffangsysteme kann sich herabtropfendes Grillfett nicht entzünden – gesundheitlich bleibt es also unbedenklich. Auch gut: Die Unfallgefahr hält sich ebenso in Grenzen wie die Rauchentwicklung.



Nachteile: Ein guter Gasgrill kostet mehr als ein guter Elektro- oder Holzkohlegrill, dafür ist das Gas meist günstiger als etwa Holzkohle. Aber ähnlich wie bei der Grillkohle muss das Gas fürs Picknick im Grünen mitgeschleppt werden – in Form von Flaschen. Außerdem ist die Wartung ein wenig intensiver, da auch die Gasschläuche überprüft und gegebenenfalls ausgetauscht werden müssen.

Auch hier fehlt zwar das Raucharoma, dafür ist auch Grillen mit Gas eine vergleichsweise saubere Sache.

FAZIT AUF DEM GRILL

Wer nicht auf Raucharoma und Funken-Romantik verzichten möchte, greift zum Holzkohlegrill. Wer gern auch drinnen grillt, nimmt die Elektro-Variante. Sie wollen vielfältige Speisen mit dem Grill zubereiten – und dabei die Temperatur ähnlich bequem regeln wie bei einem Gasherd? Dann ist der Gasgrill die beste Wahl.





Badezimmer: Warmwasser oder Strom?

Wie Sie wirtschaftlichen Dauerbetrieb und schnelle Wärme am besten vereinen.

Badheizkörper können je nach Bedarf mit Warmwasser oder Strom betrieben werden. Beide Möglichkeiten haben Vor- und Nachteile.

Die Anschaffungskosten einer Badheizung mit Warmwasser sind etwas höher als bei der elektrischen Variante. Dafür sind die Betriebskosten aber zumeist günstiger. Bei großen Bädern, ausgestattet mit effektivem Heizsystem, das idealerweise auch noch erneuerbare Energien wie Solarwärme nutzt, lohnt sich langfristig gesehen das Heizen mit Warmwasser.

SCHNELLE WÄRME

Elektrische Heizsysteme werden insbesondere bei hohen Strompreisen schnell kostspielig. Dafür ist die Wärme ohne große Verluste auf den Punkt da: Im Gegensatz zur Warmwasserheizung, die das warme Wasser ständig in den Rohren bereithalten muss, wird bei der Stromvariante ein Wärmeträger im Heizkörper erhitzt. Das Wasser durchströmt ihn, erwärmt ihn und gibt Wärme an die Umgebung ab.

Im Frühling und im Herbst, wenn die Hauptheizung bereits gedrosselt ist, macht die schnelle Reaktionszeit der Elektroheizung das Bad komfortabler. Die Installation einer Elektroheizung ist einfach: Oft genügen eine Steckdose und eine Wandhalterung.

CLEVERE KOMBINATION

In hochgedämmten Effizienzhäusern oder dort, wo ein Anschluss an die Zentralheizung baulich nicht möglich ist, kann die elektrische Variante als eigenständige Lösung sinnvoll sein.

Normalerweise erfüllen beide Systeme im Haushalt jedoch unterschiedliche Aufgaben. Im Mischbetrieb ergänzen sie sich ideal. Während die wassergeführte Heizung die kostengünstige Grundversorgung sichert, spielt das elektrische Gerät seine Stärken bei Schnelligkeit und Flexibilität aus. Ein bewusster Einsatz steigert den Alltagskomfort, ohne dass die Kosten aus dem Ruder laufen.

Impulse aus der Nachbarschaft

Der Verein AktivRegion Sieker Land Sachsenwald fördert lokales Engagement.



Ein gutes Zusammenleben setzt Menschen voraus, die sich einbringen. Dass aus ihren Ideen Wirklichkeit wird, hat sich die AktivRegion Sieker Land Sachsenwald e.V. zum Ziel gesetzt. Der Verein stellt Fördermittel für Projekte bereit, die das Gemeinwohl stärken. Die AktivRegion umfasst die Kommunen Glinde, Reinbek, Barsbüttel, Oststeinbek, Wentorf bei Hamburg, Siek, Braak, Brunsbek, Stapelfeld und Hoisdorf. Sie ist eine von 22 AktivRegionen in Schleswig-Holstein.

VON DER KIRCHE BIS ZUM SPORTPLATZ

Der Nutzen zeigt sich in konkreten Projekten. In Wentorf bei Hamburg erhielt die Martin-Luther-Kirche nach elf Jahren wieder eine Orgel. Ebenso tatkräftig wurde der örtliche Sportclub unterstützt: Die neue LED-Flutlichtanlage spart pro Jahr 59 Prozent Energie ein und erlaubt einen erweiterten Trainingsbetrieb. „Wir unterstützen Vorhaben, die den Menschen etwas bedeuten und den Zusammenhalt festigen“, sagt Thomas Kanitz, der Vorstandsvorsitzende der AktivRegion Sieker Land Sachsenwald.

Die AktivRegion ist ein Verein, in dem sich wiederum Kreise, Gemeinden, Kirchen und Vereine, aber auch Privatpersonen zusammenschließen. Sie hat 40 Mitglieder. Was gefördert wird, entscheidet ein Gremium gemeinschaftlich. Als ehemaliger Geschäftsführer des e-werks Sachsenwald kennt Thomas Kanitz die Herausforderungen von Großprojekten ebenso wie die damit verbundenen Chancen: „Natürlich ist mit der Antragstellung ein nicht unerheblicher bürokratischer Aufwand verbunden. Dieser kann jedoch mit einer Projektförderung von bis zu 75 Prozent belohnt werden.“

FÖRDERMITTEL FÜR PROJEKTE

Über das sogenannte LEADER-Programm stehen für die aktuelle Förderperiode bis 2027 insgesamt rund 2,5 Millionen Euro zur Verfügung, finanziert von der EU und dem Land Schleswig-Holstein. Es gilt der Grundsatz, dass Erneuerung am besten gelingt, wenn sie unmittelbar aus der Eigeninitiative der Bürgerinnen und Bürger und Gemeinden entsteht. Jährlich gibt es drei Stichtage, zu denen Projekte eingereicht werden können. Der nächste ist der 1. Juni 2026. Daraufhin entscheidet der Vorstand der AktivRegion über die Förderung.

Die Projektträger müssen einen Eigenanteil aufbringen, um von den Zuschüssen profitieren zu können. Für Vorhaben mit kleinerem Volumen steht das Regionalbudget bereit, in das auch Bundesmittel einfließen. Vorhaben bis 20.000 Euro können mit einer Quote von 80 Prozent bezuschusst werden.

Kontakt:

Das Regionalmanagement der AktivRegion Sieker Land Sachsenwald unterstützt Sie gerne bei der Umsetzung Ihres Vorhabens.

Ansprechpartnerin: Margarita Schmal-Ghazaryan
E-Mail: margarita.schmal.ghazaryan@inspektour.de
Telefon: (0 40) 414 3887 414





So klingt Wentorf: Die neue Orgel ermöglicht eine klangvolle musikalische Gestaltung von Gottesdiensten und Konzerten.

DAS REZEPT

Frühling auf der Gabel

Unser Auszubildender Bendix Möller empfiehlt diese leichte Pasta Primavera.



ZUBEREITUNG

Die Bohnen 5 Minuten in kochendem Salzwasser garen. Anschließend kalt abschrecken, abtropfen lassen und Haut entfernen. Den grünen Spargel waschen und die holzigen Enden abschneiden. Dann das untere Drittel der Stangen schälen und den Spargel 5 Minuten in Salzwasser garen, bis er bissfest ist. Anschließend abschrecken und in 5 cm lange Stücke schneiden.

Frühlingszwiebeln waschen und in Ringe schneiden. Spinat und Rucola waschen und trocknen. Währenddessen die Nudeln in reichlich kochendem Salzwasser garen und dann abgießen.

Inzwischen Parmesan reiben und Schnittlauch klein hacken. Butter und Öl in einer großen Pfanne erhitzen. Spargel, Frühlingszwiebeln und Bohnen zugeben und bei mittlerer Hitze andünsten. Nach einer Minute die Hitze reduzieren und Zitronenschale und -saft sowie den Frischkäse unterrühren. Mit Salz und Pfeffer abschmecken. Spinat und Rucola untermengen und zusammenfallen lassen. Zum Schluss Nudeln zugeben und unterschwenken.

Die Pasta Primavera mit Schnittlauch und Parmesan auf einem großen Teller anrichten.

Zutaten:

- 200 g tiefgekühlte Saubohnen
- Salz, Pfeffer
- 250 g grüner Spargel
- 2 Frühlingszwiebeln
- 40 g Spinat
- 10 g Rucola
- 400 g Vollkorn-Bandnudeln
- 40 g Parmesan
- ½ Bund Schnittlauch
- 1 EL Butter
- 1 EL Olivenöl
- 200 g Frischkäse
- ½ Zitrone

Mehr Rezepte unter
eatsmarter.de

Bendix Möller ist unser angehender Kaufmann für Büromanagement. Seine breit gefächerte Ausbildung umfasst unter anderem die Organisation von Büroabläufen, kaufmännische Verwaltung, Kundenbetreuung sowie den Umgang mit moderner Bürosoftware. Das e-werk hat er schon früh als regionales Unternehmen wahrgenommen und sich bewusst dafür entschieden. Bendix ist ebenso naturverbunden wie sportlich, was er gern miteinander beim Spazieren mit seinem Hund im Sachsenwald verbindet.



ERFRISCHEND BUNTE HITZEKILLER





Mit fruchtig-leckeren Eiswürfeln wird an heißen Tagen aus jedem Getränk ein farbenfroher Hingucker. Garantiert!

Das braucht ihr:
1 Eiswürfelbehälter Leitungswasser Früchte und Beeren
Essbare Blüten wie Rosen oder Gänseblümchen

So geht's:
Zuerst legt ihr die Früchte und Blüten nach Belieben in den Eiswürfelbehälter. Anschließend befüllt ihr ihn mit Wasser und ab damit in den Gefrierschrank.

Wenn ihr sichergehen wollt, dass die Dekoelemente wirklich in der Mitte des Eiswürfels sind, dann wartet, bis sich eine leichte Eisschicht gebildet hat. Dafür nehmt ihr den Behälter nach ein bis zwei Stunden wieder aus dem Eisfach und drückt die Früchte leicht mit dem Finger in die richtige Position. Anschließend stellt ihr sie wieder zurück, damit die bunten Erfrischungspakete ordentlich durchfrieren können.

Nach ein paar Stunden ist die Eiswürfeldeko bereit und peppt jeden Drink auf!

Mehr Basteltipps findet ihr unter www.geolino.de





GUTE FRAGE!

Was ist eigentlich Heuschnupfen?



Wenn im Frühling die ersten Bäume blühen, kriegen viele Menschen plötzlich Schnupfen. Dabei sind sie gar nicht erkältet. Die Ursache ist dann Heuschnupfen. So heißt die Allergie, die durch Pollen ausgelöst wird. Pollen sind der Blütenstaub von Bäumen, Sträuchern und Gräsern. Kommen Leute, die eine Allergie haben, damit in Berührung, müssen sie häufig niesen. Ihre Nase läuft und die Augen jucken und tränen.

Früher dachten die Menschen, die Nieserei kommt vom Heu – also vom getrockneten Gras auf den Feldern. Darum nannte man das auch Heu- oder Sommerschnupfen. Heute ist klar: Schuld sind nicht die Heuhaufen, sondern die Pollen, die durch die Luft wirbeln. Und weil im Frühling und Sommer besonders viele Pflanzen blühen, „blüht" auch die Allergie bei manchen Menschen so richtig auf.

Heilbar ist der hartnäckige Schnupfen leider nicht. Wissenschaftler können Pollen aber mit speziellen Geräten sichtbar machen. So finden sie heraus, von welcher Pflanze sie stammen. Bekannt ist auch, dass immer von März bis April die Pollen der Birke, der Erle oder der Haselnuss unterwegs sind. Von Mai bis Juni fliegen Gräserpollen durch die Luft.

Wenn man dauernd niest, kann man beim Arzt einen Allergietest machen. Der Test zeigt, gegen welche Pollen der Körper reagiert. Dagegen gibt es spezielle Medikamente, sogenannte Anti-Allergika. Die lindern die Beschwerden ein wenig und machen die Nase freier.

Fotoausschnitt

Nur einer der Ausschnitte A bis D gehört zu dem Foto rechts. Welcher ist es?



C



D



Die Auflösung findet ihr auf Seite 16.

Apple iPad zu gewinnen

späte Mahlzeit	völlig mittel-los	Impuls, Anstoß		Draht-schlinge		Schuh-schnür-band		dän. Frauen-name	Noten-zeichen im MA.
				3			5		
altes Maß des Luft-drucks		Orna-ment-motiv				4			
			7	Stadt auf Honshu (Japan)				Bewoh-ner einer dt. Land-schaft	8
					Bewoh-ner von Laos		internat. Abk. für UKW		
Stock-werk		Kreuzes-inschrift		Ausbil-dungs-zeit	9				
Hilfs-werkzeug zum Zeichnen			11			1	Meeres-bucht		engl. Kose-wort für Vater
	2			inner-halb		ein dt. Geheim-dienst (Abk.)			
sehr besorgt			grie-chische Insel				6		
Liebes-gesang im MA.					10				

Was errichtet das e-werk auch in diesem Jahr, um die E-Mobilität in der Region zu fördern?

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11

Die Lösung steckt im Kreuzworträtsel – und auch in einem Beitrag dieser Ausgabe. Bitte senden Sie das richtige Lösungswort unter Angabe Ihrer vollständigen Adresse bis zum 31. Mai 2026 per Post an: e-werk Sachsenwald GmbH, „Gewinnspiel", Hermann-Körner-Str. 61–63, 21465 Reinbek. Noch einfacher per E-Mail: gewinn@ewerk-sachsenwald.de oder direkt über die App „mein e-werk".

Unter den richtigen Einsendungen verlosen wir:

1 Apple iPad Wi-Fi (11.Generation)
– Interner Speicher, 128 GB
– Bildschirmdiagonale 27,94 cm (11 Zoll)
– Bildschirmauflösung 2.360 x 1.640 Pixel



Wir gratulieren der Gewinnerin unseres Rätsels in der Winterausgabe: Katrin Fischer aus Glinde

erleben in der Region

26. April, 10 bis 18 Uhr, Schloss Reinbek
Seniorenmesse – Die 12. Auflage von „Viva Seniores" steht unter dem Motto „Gemeinsam statt einsam". Eintritt frei

8. Mai, 18 Uhr, Sport-Park Reinbek



Strike Back: Bowling Revival Party – Techno, Trance und House der 90er & 2000er Jahre direkt auf der Bowlingbahn. Eintritt ab 12,34 Euro

10. Mai, 18 Uhr, Schloss Reinbek
Jugend musiziert – Die Landespreisträger mit abwechslungsreichem Klassik-Programm. Eintritt 15 Euro

30. Mai, 15 bis 21 Uhr, Begegnungsstätte Neuschönningstedt
Nachbarschaftsfest – Ein buntes Programm für alle Generationen mit Live-Kultur, Kinderaktionen und Schulfest-Atmosphäre. Eintritt frei

Hinweis: Das e-werk übernimmt keine Gewähr für Veranstaltungsdetails. Bitte rechtzeitig beim jeweiligen Veranstalter informieren.

Kundencenter – unsere Öffnungszeiten:

Montag bis Donnerstag	**8.00–17.00 Uhr**
Freitag	**8.00–13.00 Uhr**

e-werk Sachsenwald GmbH
Hermann-Körner-Straße 61–63, 21465 Reinbek
Tel. (0 40) 72 73 73-70

Die aktuellen Standorte und -zeiten des **e-werk-Infomobils** sehen Sie unter www.ewerk-sachsenwald.de oder direkt per QR-Code:

Impressum

erleben 1/2026
Herausgeber: e-werk Sachsenwald GmbH
Hermann-Körner-Straße 61–63 | 21465 Reinbek
Kundenservice: Tel. (0 40) 72 73 73-70
www.ewerk-sachsenwald.de
Verantwortlich: Barbara Balster
barbara.balster@ewerk-sachsenwald.de
Konzept, Redaktion und Layout:
pr/omotion Gesellschaft für Kommunikation mbH
Stadtdeich 3 | 20097 Hamburg
www.pr-omotion.de
Fotos:
AktivRegion Sieker Land Sachsenwald e.V., Canva, eatsmarter.de, Zaikina/iStock, Contributor/juraj/Halfpoint/Ilgun/New Africa/tussik/HLPhoto/Olena Yakobchuk/Atonu/junet/Pavel Losevsky/vectorwin/AdobeStock, Meerfreiheit/Mareike Suhn und Christian Geisler

Lösung für das Rätsel „Fotoausschnitt" (Seite 15): Ausschnitt C